

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für die Einstellung von Immobilienobjekten im Rubrikenmarkt der Mittelbayerische Werbegesellschaft KG unter www.mittelbayerische.de und www.mittelbayerische-immobilien.de.

Die Zusammenarbeit zwischen der Mittelbayerische Werbegesellschaft KG (Anbieter) und den Immobilienanbietern (Kunden), die das Leistungsspektrum des Rubrikenmarktes "Immobilien" in Anspruch nehmen wollen, erfolgt auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

§ 1 Leistungen des Anbieters

- (1) Der Anbieter erbringt Leistungen zur Zugänglichmachung von werblichen Inhalten aus dem Immobilienbereich über das Internet. Hierzu stellt der Anbieter dem Kunden Systemressourcen auf einem virtuellen Server zur Verfügung. Der Kunde kann auf diesem Server Inhalte ablegen. Der Kunde hat die Möglichkeit, seine Inhalte laufend zu aktualisieren. Aktualisierungen verlängern nicht die vertraglich vereinbarte Dauer der Veröffentlichung.
- (2) Auf dem Server werden die Inhalte unter der vom Anbieter zur Verfügung gestellten Internetadresse (URL) zum Abruf über das Internet bereitgehalten. Die Leistung des Anbieters bei der Übermittlung von Daten beschränkt sich allein auf die Datenkommunikation zwischen dem für den Kunden bereitgestellten Server und dem vom Anbieter betriebenen Übergabepunkt seines eigenen Datennetzes zum Internet. Eine erfolgreiche Weiterleitung von Informationen von oder zu dem die Informationen abfragenden Rechner ist nicht geschuldet. Der Kunde trägt die Gefahr beim Einstellen der zur Veröffentlichung bestimmten Inhalte und die Gefahr für den Verlust von Daten.
- (3) Der Anbieter ist berechtigt, auf der Plattform auch eigene und fremde Zusatzinformationen oder Zusatzangebote, die im Zusammenhang mit Verkauf, Ankauf, Vermietung oder Verpachtung von Immobilien stehen, wie beispielsweise redaktionelle Inhalte, zu veröffentlichen und zu übermitteln. Der Anbieter ist weiterhin berechtigt, aber nicht verpflichtet, eine für den Kunden kostenlose, ergänzende Verbreitung des Angebotes über kooperierende Immobilienbörsen oder Portale vorzunehmen.
- (4) Die Inhalte des für den Kunden bestimmten Speicherplatzes werden arbeitstäglich gesichert. Die Sicherung erfolgt stets für den ganzen Serverinhalt und umfasst unter Umständen auch die Daten weiterer Kunden. Der Kunde hat daher nur Anspruch auf Rückübertragung der gesicherten Inhalte auf den Server, jedoch keinen Anspruch auf Herausgabe des Sicherungsmediums.
- (5) Der Anbieter behält sich vor, die zur Erbringung seiner Leistungen eingesetzte Hard- und Software an den jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ergeben sich aufgrund einer solchen Anpassung zusätzliche Anforderungen an die vom Kunden abgelegten Inhalte, so wird der Anbieter dies dem Kunden mitteilen. Der Kunde hat dem Anbieter unverzüglich mitzuteilen, ob die zusätzlichen Anforderungen von ihm erfüllt werden. Erklärt der Kunde nicht oder nicht rechtzeitig vor dem Umstellungszeitpunkt, dass er seine Inhalte rechtzeitig, das heißt spätestens drei Werktage vor dem Umstellungszeitraum, an die zusätzlichen Anforderungen anpassen wird, hat der Anbieter das Recht das Vertragsverhältnis mit Wirkung zum Umstellungszeitpunkt zu kündigen.

§ 2 Werbeauftrag

- (1) "Werbeauftrag" im Sinne dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist der Vertrag über die zeitlich begrenzte Bereitstellung von Stellplätzen für Immobilienwerbung unter der URL des Anbieters.
- (2) Für den Werbeauftrag gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Preisliste des Anbieters, die einen wesentlichen Vertragsbestandteil bildet. Bei Aufträgen, die sich auf andere Werbeformen (z.B. Banner, Button) und/oder andere Medien (Presse, Funk) beziehen, gelten die jeweiligen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das betreffende Medium bzw. die betreffende Werbeform entsprechend.

§ 3 Vertragsschluss

Vorbehaltlich entgegenstehender, individueller Vereinbarungen kommt der Vertrag grundsätzlich durch Bestätigung des Auftrags in Textform durch den Anbieter zustande, soweit der Vertrag mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten zur wiederholten Veröffentlichung von Immobilienobjekten geschlossen wurde. Für den Fall, dass ein Werbeauftrag über eine Printanzeige zur Veröffentlichung eines einzelnen Immobilienobjekts ohne Mindestlaufzeit online gestellt wird, kommt dieser Vertrag durch eine formlose Bestätigung zustande, dem auch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugrunde liegen.

§ 4 Mitwirkungspflichten des Kunden / Verantwortlichkeit für Inhalte

- (1) Der Kunde wird auf dem zur Verfügung gestellten Speicherplatz keine rechtswidrigen, gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstoßende, Rechte Dritter verletzende Inhalte ablegen. Dasselbe gilt für Inhalte, die vom Deutschen Werberat in einem Beschwerdeverfahren beanstandet wurden oder deren Veröffentlichung für den Anbieter wegen des Inhalts, der Herkunft oder der technischen Form oder aus sonstigen Gründen nicht zumutbar sind. Dasselbe gilt auch für Inhalte, auf die durch einen Link verwiesen wird und wenn hierdurch die Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt werden.
- (2) Der Anbieter ist berechtigt, im Falle eines unmittelbar drohenden oder eingetretenen Verstoßes gegen die vorstehenden Verpflichtungen, die Anbindung dieser Inhalte an das Internet ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung vorübergehend einzustellen. Der Anbieter wird den Kunden darüber unverzüglich informieren.
- (3) Für Inhalt und Richtigkeit der übergebenen Daten ist ausschließlich der Kunde verantwortlich. Angebote, für die im Fall des Geschäftsabschlusses eine Courtage verlangt wird, müssen dies im Angebot ausdrücklich erwähnen und die Höhe der Courtage und den Courtageberechtigten benennen.
- (4) Der Kunde gewährleistet, dass er alle zum Einstellen der Inhalte erforderlichen Rechte besitzt und der Werbeerhalt nicht gegen gesetzliche Bestimmungen verstößt und/oder Rechte Dritter (z.B. Persönlichkeitsrechte, Namensrechte, Urheberrechte, Markenrechte etc.) verletzt. Der Anbieter ist gegenüber den Kunden nicht zur Prüfung verpflichtet, ob ein eingestellter Inhalt die Rechte Dritter beeinträchtigt oder gegen gesetzliche Vorschriften verstößt. Der Kunde ist zur Berichtigung bzw. Löschung der von ihm eingestellten Inhalte verpflichtet, sofern diese nicht den rechtlichen Anforderungen entsprechen.
- (5) Der Kunde stellt den Anbieter im Rahmen des Werbeauftrags wegen der Verletzung von Rechten Dritter sowie sonstigen Rechtsverletzung aufgrund der vertragsmäßigen Verwendung der Inhalte des Kunden von jeglicher von ihm zu vertretenden Inanspruchnahme durch Dritte, einschließlich der durch die Inanspruchnahme ausgelösten Kosten zur notwendigen Rechtsverteidigung, frei. Der Kunde ist verpflichtet, den Anbieter nach Treu und Glauben mit Informationen und Unterlagen bei der Rechtsverteidigung gegenüber Dritten zu unterstützen.
- (6) Im Falle von Verstößen gegen die in § 4 beschriebenen Regelungen ist der Anbieter jederzeit berechtigt, die Inhalte zurückzuweisen sowie unverzüglich und ohne vorherige Rücksprache mit dem Kunden zu entfernen bzw. zu deaktivieren. Der Anbieter wird den Kunden bei Zurückweisung, Löschung oder Deaktivierung der Inhalte unverzüglich über die Gründe informieren.

§ 5 Mängelhaftung

- (1) Der Anbieter gewährleistet im Rahmen der vorhersehbaren Anforderungen eine dem jeweils üblichen technischen Standard entsprechende, bestmögliche Wiedergabe der Werbeerhalte. Dem Kunden ist jedoch bekannt, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, ein von Fehlern vollkommen freies Programm zu erstellen. Die Gewährleistung gilt nicht für unwesentliche Fehler. Ein unwesentlicher Fehler in der Darstellung der Werbemittel liegt insbesondere vor, wenn er hervorgerufen wird durch die Verwendung einer nicht geeigneten Darstellungsoft- und/oder Hardware (z.B. Browser) oder durch Störung der Kommunikationsnetze anderer Betreiber oder durch Rechnerausfall aufgrund Systemversagens durch unvollständige und/oder nicht aktualisierte Angebote auf sogenannten Proxies (Zwischenspeichern).
- (2) Erbringt der Anbieter die nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen zur Datenübermittlung mangelhaft, so ist der Kunde berechtigt, Nacherfüllung zu verlangen.
- (3) Ist die Nacherfüllung nicht möglich oder schlägt die Nacherfüllung fehl, so kann der Kunde nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern, Schadensersatz oder den Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.
- (4) Der Kunde hat dem Anbieter die Mängel unverzüglich anzuzeigen. Die Mängelansprüche verjähren in einem Jahr.

§ 6 Haftung

- (1) Der Anbieter ist und wird weder Partei, noch Vertreter einer Partei oder Vermittler der zwischen dem Kunden und einem Interessenten avisierten oder abgeschlossenen Geschäftes. Der Anbieter übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für die Vertragsanbahnung, Vertragsabschluss oder Vertragsabwicklung.
- (2) Insbesondere übernimmt der Anbieter auch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der von den Kunden gemachten Angaben und abgegebenen Erklärungen sowie für die Integrität und Identität eines Interessenten.

(3) Die vom Anbieter veröffentlichten Anzeigen und Werbeangebote sind fremde Inhalte gemäß § 8 Abs. 1 Telemediengesetz (TMG), für die der Anbieter nicht verantwortlich ist. Für diese Anzeigen und Werbeangebote ist diejenige Person rechtlich verantwortlich, die diese im Rubrikenmarkt „Immobilien“ eingestellt hat. Der Anbieter übernimmt ebenfalls keinerlei Haftung für die Gestaltung und die Inhalte von verlinkten Fremdseiten. Hierauf hat der Anbieter keinen Einfluss; er distanziert sich daher von allen Inhalten verlinkter Fremdseiten.

(4) Außerhalb des Anwendungsbereichs von § 44 a Telekommunikationsgesetz (TKG) haftet der Anbieter für Schadensersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung einer verkehrswesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht), jedoch beschränkt auf Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren typischen Schadens. Bei grober Fahrlässigkeit von Erfüllungsgehilfen ist die Haftung des Anbieters gegenüber Unternehmern dem Umfang nach auf den vorhersehbaren typischen Schaden beschränkt. Dies gilt nicht für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten.

(5) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen bzw. -ausschlüsse gelten nicht bei schuldhafter Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, für Haftungsansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz sowie im Falle einer vertraglich vereinbarten verschuldensunabhängigen Einstandspflicht oder wenn der Anbieter einen Mangel arglistig verschwiegen hat.

(6) Für den Verlust von Daten und/oder Programmen haftet der Anbieter insoweit nicht, als der Schaden darauf beruht, dass der Kunde es unterlassen hat, Datensicherungen durchzuführen und dadurch sicherzustellen, dass verlorengegangene Daten mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

(7) Soweit nach vorstehenden Regelungen die Haftung des Anbieters ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung ihrer Organe, Arbeitnehmer und Erfüllungsgehilfen.

§ 7 Vergütung

Es gilt die im Zeitpunkt der Auftragserteilung gültige Preisliste.

§ 8 Zahlungsbedingungen

(1) Die Rechnung wird sofort, möglichst aber innerhalb von 14 Tagen an den Kunden für einen einzelnen Auftrag übersandt. Der Anbieter ist berechtigt, die Ausführung der Aufträge vom vorherigen Zahlungsausgleich (Vorauszahlung) abhängig zu machen, ebenso bei zeitlich länger laufenden Schaltungen monatliche Rechnungen zu stellen. Die Rechnung ist innerhalb der aus der Preisliste ersichtlichen, vom Empfang der Rechnung an, laufenden Frist zu bezahlen, sofern keine andere Zahlungsfrist oder Vorauszahlung vereinbart ist.

(2) Im Falle eines SEPA-Lastschrift-Mandats sind sich der Kunde und der Anbieter darüber einig, dass die Vorabankündigung (Pre-Notification) im SEPA-Lastschriftverfahren nicht spätestens 14 Tage vor dem Fälligkeitsdatum durch den Anbieter versandt werden muss, sondern spätestens einen Tag vor Fälligkeit.

(3) Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen und Einziehungskosten berechnet. Kommt der Kunde mit einer fälligen Zahlung in Verzug, so behält sich die Mittelbayerische Werbegesellschaft KG Maßnahmen zur Beitreibung ihrer Forderungen, etwa die Beauftragung eines Inkasso-Büros oder eines Rechtsanwalts, vor. Der Anbieter kann bei Zahlungsverzug die weitere Ausführung des laufenden Auftrags bis zur Zahlung zurückstellen.

(4) Objektiv begründete Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Kunden berechtigen den Anbieter, auch während der Laufzeit des Vertrages, das Veröffentlichen weiterer Werbemittel, ohne Rücksicht auf ein ursprünglich vereinbartes Zahlungsziel, von der Vorauszahlung des Betrages und von dem Ausgleich offestehender Rechnungsbeträge abhängig zu machen.

§ 9 Kündigung

Kündigungen von Werbeaufträgen, für die eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten vereinbart ist, müssen in Textform, das heißt per Brief, Fax oder E-Mail erfolgen. Eine Kündigung ist jährlich 4 Wochen zum Monatsende möglich.

§ 10 Datenschutz

(1) Der Werbeauftrag wird unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen abgewickelt. Personenbezogene Daten werden nur verarbeitet, die zur Erfüllung eines Vertrages (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO), zur Wahrung berechtigter Interessen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO) oder zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO) erforderlich sind. Im Rahmen der Vertragserfüllung werden personenbezogene Daten der Kunden ggf. an Kooperationspartner/Erfüllungsgehilfen weitergegeben, die an der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen beteiligt sind. Ansonsten erfolgt eine Verarbeitung

personenbezogener Daten nur, sofern der Kunde einwilligt (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO) oder ein anderes Gesetz dies zulässt.

(2) Der Kunde hat im Hinblick auf die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten gegenüber dem Anbieter das Recht auf Auskunft (Art. 15. DSGVO), das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO), das Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO), das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 21 DSGVO). Weiterhin steht dem Kunden das Recht zu, sich bei einer zuständigen Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten durch den Anbieter zu beschweren (Art. 77 DSGVO).

(3) Weitere Informationen zum Datenschutz und zur Umsetzung der Betroffenenrechte sind unter Datenschutz auf der Internetseite www.mittelbayerische-immobilien.de zu finden.

§ 11 Reseller - Ausschluss

Der Kunde darf die vom Anbieter zur Verfügung gestellten Leistungen, insbesondere zu gewerblichen Zwecken, nicht Dritten zur Nutzung überlassen.

§ 12 Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, des Leistungsumfangs und der Preise

(1) Der Anbieter ist berechtigt, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, den Leistungsumfang und die Preise zu ändern. Der Anbieter wird den Kunden über entsprechende Änderungen spätestens 1 Monat vor Inkrafttreten der entsprechenden Änderung in Textform informieren. Die Änderungen gelten als genehmigt, wenn der Kunde ihnen nicht schriftlich widerspricht. Der Anbieter wird auf diese Folge in der Mitteilung besonders hinweisen. Der Widerspruch muss innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Mitteilung beim Kunden schriftlich eingegangen sein, ansonsten gilt die Änderung als von ihm genehmigt.

(2) Widerspricht der Kunde, kann der Anbieter das Vertragsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen seit Zugang des Widerspruchs bei ihr außerordentlich kündigen. Die Inhalte des Werbemittels des Kunden werden zum Beendigungszeitpunkt aus der Datenbank gelöscht. Der Kunde kann hieraus keine Ansprüche gegen den Anbieter ableiten.

§ 13 Online-Streitbeilegung (Art. 14 Abs. 1 ODR-Verordnung) und Schlichtung

Die Europäische Kommission stellt unter ec.europa.eu/consumers/odr/ eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit.

Der Anbieter nimmt an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nicht teil.

§ 14 Erfüllungsort / Gerichtsstand

(1) Erfüllungsort ist der Sitz des Anbieters. Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder bei öffentlich-rechtlichem Sondervermögen ist für alle Streitigkeiten der Gerichtsstand Regensburg.

(2) Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss internationalen Rechts. Ist der Wohnsitz oder der gewöhnliche Aufenthalt des Kunden, auch bei Nicht-Kaufleuten, im Zeitpunkt der Klageerhebung unbekannt oder hat der Kunden nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt aus dem Geltungsbereich des Gesetzes verlegt, ist als Gerichtsstand der Sitz des Anbieters vereinbart, wenn der Vertrag schriftlich geschlossen wurde.

§ 15 Sonstiges

Sollten einzelne Bestimmungen in diesen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstiger Bestimmungen oder Vereinbarung nicht berührt.

Regensburg, 08.11.2018